



L'amour, Opium und Chansons in Kellerkneipen: die Pariser Variante von Sex, Drugs and Rock'n'roll gab es lange vor der Hippiezeit. Die jugendliche Amüsierkultur sollte möglichst unbeschwert und unschuldig daherkommen...

...aber das war natürlich Fassade. Geschäftemacher, Erwachsene mit unlauteren Absichten sowie kriminelle Elemente sind auch hier zugegen. In einem Krimi kann es nicht nur lustig zugehen.

Unzucht, Wein und Verbrechen, hieß der Lebensstil der Pariser Bohème noch viel früher, zu Zeiten des begnadeten Gossenpoeten Charles Baudelaire. Das waren wilde Gesellen, es gab Mord und Totschlag, und zuweilen wurden auch Dichter gehängt.

Leo Malet, der Schöpfer von Nestor Burma, tummelte sich in seiner Jugend gern in diesem Milieu. *Le poète pendu* - der gehenkte Dichter - nannte er das von ihm "verbrochene" Cabaret-Programm. Das Werbeplakat dafür ist im Buch auf Seite 15 zu sehen; Malet bezog sich mit dem Titel auf den ebenfalls übel beleumdeten Dichter François Villon, und er erlaubte sich den makabren Gag, dass der Gehängte dem Publikum höhnisch die Zunge herausstreckt.



An der Wand in Jacquelines Cabaret hängen noch alte Plakate



Burma trifft nicht nur auf Gentleman-Ganoven

Zudem beschreibt der Roman die Epoche, in der es zum ersten Mal in der Menschheitsgeschichte eine regelrechte Jugendkultur gab, mit eigenen Moden - der Dufflecoat der Heldin Jacqueline! - und mit eigenen kulturellen Codes. Was die Erwachsenen (sofern sie

Strip tease um 1950

ten) in helle Aufregung versetzte. In England hießen sie Teddy Boys, in Frankreich Blouson noirs, in Deutschland Halbstarke. Es gab Filme wie *Denn sie wissen nicht, was sie tun* mit James Dean, die vom Lebensgefühl dieser Generation erzählten. In Frankreich hieß der Stein des Anstoßes *Les Tricheurs* (Die sich selbst betrügen). Die braven Bürger gaben sich entsetzt, doch die Besucherschlangen reichten dreimal um den Block.

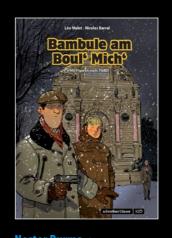
nicht an der neuen Branche verdien-



Nicolas Barral ist 1966 in Paris geboren. Er studierte in Angouleme bei Robert Gigi und wurde Mitglied im Team der Zeitschrift *Fluide Glacial*. Er liebt britischen Humor und arbeitet daher mit Pierre Veys an der Sherlock Holmes-Serie *Baker Street* (Piredda). 2013 übernahm er nach Jacques Tardi und Emmanuel Moynot die Serie *Nestor Burma*.



Léo Malet (1909-1996) ging nach der Lehre zum Bankangestellten 1925 als Waise nach Paris. Dort war er Clochard, Chansonnier im Kabarett *Vache Enragée* und begann zu schreiben. Er war Filmstatist, Herausgeber einer Modezeitschrift und Ghostwriter eines analphabetischen Erpressers. 1940 / '41 war er im Stalag X-B bei Sandbostel interniert.



Nestor Burma → Bambule am Boul' Mich Zeichnung: Nicolas Barral Nach dem Roman von Leo Malet 96 Seiten | gebunden | Farbe € 19,80 | ISBN 978-3-943808-67-4









Stumme Zwiesprache unter alten Bekannten?

dann bemerken: "Ich habe mal bei einem befreundeten Schriftsteller namens Jack London etwas Ähnliches gelesen."

Komische, lächerliche, schräge Männerfiguren gibt es genügend in Pratts Storys, die Frauen dagegen sind durch die Bank starke Persönlichkeiten. Die schöne Esmeralda brachte schon als Baby Corto dazu, die Hose auszuziehen (weil es plötzlich auf seinem Schoß warm und feucht wurde), und als Animiermädchen im

Rumbita heizt sie ihm nun ungeniert weiter ein. Auch die diabolische Venexiana Stevenson, die Corto noch viel Kummer bereiten wird, hat hier ihren ersten Auftritt.



Esmeralda saß als Kind auf Cortos Schoß

Und: "Sag mir niemals Lebewohl" lautet der Abschiedsgruß aus dem Mund von Golden Rosemouth - ist das nun eine Drohung oder eine Verheißung?



Hugo Pratt wurde 1927 in Rimini geboren. 1945 erschien sein erster Comic *Pik As.* Weitere erfolgreiche Abenteuerserien in Schwarz-Weiß für den Pressemarkt folgten. 1959 ging Pratt nach London, wo er an der War Picture Library mitarbeitete, ein Jahr später zog es ihn nach Irland. 1970 erschien die erste Geschichte mit Corto Maltese,

Pratts alter Ego. Pratt starb 1995 in Lausanne. Er gilt als einer der wichtigsten Vertreter des literarischen Comic.



Corto Maltese →

3. Und immer ein Stück weiter Zeichnung & Szenario: Hugo Pratt 128 S. | gebunden | 21 x29 cm € 27,80 | ISBN 978-3-943808-81-0

Neu übersetzt aus dem Italienischen



In kleiner Auflage als schwarz-weiße "Klassik Edition" zum selben Preis 978-3-943808-91-9

WWW.GRATISCOMICTAG.DE

Corto beim Gratis Comic Tag 2016 mit: "Die Leopardenmenschen vom Rufidschi"









Gefährten aus dem Schützengraben

Der ägyptische Präsident Nasser zählte ihn zu seinen intimen Ratgebern. Noch heute wird Abdelkrim verehrt, nein: geliebt.

Es war der allererste Djihad in Nordafrika, und er ging nicht gut aus. Für die Djihadisten. Seine Geschichte zeugt von der unfassbaren Arroganz des "Westens" gegenüber den Menschen in den ehemaligen Kolonien. Denn natürlich ging es letzten Endes um die Bodenschätze.

Dabei war Abdelkrim als Kaid von Melilla lange ein überzeugter Anhänger Spaniens, um der Zukunft des Rif willen. Gemeinsam sollte das Gebirge wirtschaftlich erschlossen, sollte ein modernes Rif entstehen.

Doch Spanien hielt sich an keine Zusage: sie schändeten Moscheen, verhöhnten den Islam, begegneten den Rif-Kabylen mit grausamer Menschenverachtung. Sie verwandelten den Norden Marokkos in eine "Mischung aus Schlachtfeld, Bordell und Taverne", schrieb der spanische Autor Arturo Barea. (nach Jörg Tiedjen in: inamo Nr. 26, 2001).

Heute ist die Geschichte vom Rif-Krieg ein Mythos, vergleichbar mit dem des Lawrence von Arabien.



Von links nach rechts:

Die Szenaristen Maurin Defrance und Fabien Nury sowie die Zeichner Merwan und Fabien Bedouel.



Der Marokkanische Frühling →

1. Lockruf Tanger

Zeichnung: Fabien Bedouel / Merwan Szenario: Maurin Defrance / Fabien Nury 128 S. | gebunden | Farbe | 24 x 30 cm € 24,80 | ISBN 978-3-943808-88-9

Abgeschlossen in zwei Bänden







Als einer der wichtigsten Wirtschaftsbosse des Planeten und Inbegriff des westlichen Kapitalismus, musste Largo Winch es früher oder später auch mit Dschihadisten zu tun bekommen.

Und wieder einmal liegt Largos Schicksal in den Händen der Frauen: Eine lockt ihn in die Falle, eine öffnet (ohne es zu bemerken) den Verschwörern Tür und Tor und eine dritte muss versuchen, das resultierende Unheil abzuwenden. Die Thematik ist so komplex, dass dieses Mal zwei Alben nicht ausreichen, um die Story abzuschließen. Das Abenteuer geht weiter in Band 21... Ebenso unvermeidlich ist es.

Ebenso unvermeidlich ist es, dass einer der beliebtesten

ICH RUFE DICH, DAMIT DU
DIE EXPLOSION LIVE MIT
ANSEHEN KANNST.

Naheen soll die Chefetage der Gruppe W infiltrieren

und erfolgreichsten Serienhelden den Weg auf die Kinoleinwand findet. Zwei Folgen gibt es bislang, *Tödli*

ches Erbe und Die Burma Verschwörung. "Es ist ein Thriller und ein Märchen", sagt Regisseur Jerome Salle. "Es spielt im Paradies der Kindheit und in der Erwachsenenwelt des Big Business."

Die James Bond-Parallelen liegen nahe, aber es sollte eben



Alles gute kommt von oben: Die Statue von Domenica Leone landet im Penthouse

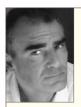


Kommandantin Veenstra befehligt nicht nur die Flotte der Gruppe W

keine Kopie eines Erfolgsrezepts sein. Ein wichtiger Unterschied besteht darin, dass Largo Winch eine persönliche Geschichte hat, sich weiterentwickelt. Die geliebte Adoptivmutter Hannah spielt eine wichtige Rolle. Sie wird umgebracht - eine erste traumatische Erfahrung. Dieser Largo ist kein Te-

floncharakter. Seine serbischen Wurzeln sind ebenso wichtig wie die Erziehung in Elite-Internaten.

Wie bei jedem Kassenmagneten ist auch hier die Musik essenziell. Star-Komponist Alexandre Desplat: "Das Thema hat einen ethnischen Balkan-Sound (Largo ist Serbe), aber auch orientalische Anklänge." Largo-Darsteller Sisley bekennt: "Ich war sofort hingerissen von diesem jungen Wolf mit heißem Herzen. Von seinem Charme... und seinem Erfolg bei Frauen."



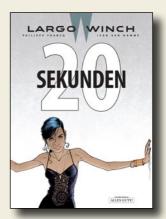
Philippe Francq ist 1961 in Etterbeek geboren. Nach dem Studium an der Hochschule Saint-Luc arbeitete er für Bob de Moor im Studio Hergé. Er veröffentlichte einige Alben, bis er 1988 Jean Van Hamme begegnete. Der schlug ihm vor, seine sechs Thriller um den smarten Millionenerben *Larqo Winch* zu illustrieren. Der erste Band ging mit

50.000 Exemplaren an den Start, der neueste mit einer knappen Million... Inzwischen umfasst das Universum Winch Computergames, zwei Kinofilme und mehr.

Jean Van Hamme ist 1939 in Brüssel geboren und einer der Stars des franko-belgischen Comics. Er studierte zunächst Volkswirtschaft und machte Karriere im Marketing. Gleichzeitig schrieb er sein erstes Szenario für den Zeichner Maurice Cuvelier: die erotisch-mythologische Geschichte *Epoxy* (1968, deutsch bei Schreiber & Leser). Zu



Van Hammes größten Erfolgen neben *Largo Winch* zählen die Serien *XIII* und *Thorgal* (beide Carlsen Verlag).



Largo Winch →

20. Zwanzig Sekunden Zeichnung: Philippe Francq Szenario: Jean van Hamme 48 S. | gebunden | Farbe | € 14,95 ISBN 978-3-943808-94-0



<u>Largo Winch Filme</u> →

Schreiber & Leser Edition

Largo Winch – Tödliches Erbe
Largo Winch II – Die Burma Verschwörung
inkl. Comic meets Movie-Booklet und Autogrammkarte. Auf DVD und BI II-RAY überall im Handel.



Der Name RORK bedeutet "Gedanke". Klar und nüchtern geht der Held seinen Weg durch diese Geschichten voll Fantasy und Geheimnis. Ein Comic, der bewusst große Gefühle ausklammert... ...und von dem gerade deswegen eine starke Faszination ausgeht. Als "sachlich, vernunftbetont" bezeichnet sich der Autor. "Tolkien mag ich nicht", bekennt er offen - auf die Gefahr hin, es sich mit einigen Lesern zu verscherzen. Dieser Rork mit der unverkennbaren weißen Mähne und den coolen Stulpenstiefeln hantiert mit Zahlen und Daten, mit Geometrie, Physik... mit kantigen, sperrigen "Objekten" und raffinierten Geheimcodes. Das hört sich kühl und kopfig an und doch strahlen die Stories diese ungeheure Intensität aus, die sie zu etwas Einmaligem in Comicland machen.





Delia ruft Rork aus einer anderen Welt

Rork ist ein durch und durch maskuliner Kerl - aber einer, der sich nicht über Gewalt und Machthunger definiert. Unbezähmbar ist sein Forscherdrang, alles will er wissen, sehen, durchdringen, er späht in jede Erdspalte. Elegant wie ein Tänzer springt er zwischen Wolkenkratzern herum und spricht mit Baum-, Erdund Luftgeistern, und in zerknirschter Selbsterkenntnis muss er am Ende von sich sagen: "Ich habe einmal zu oft die Welt gewechselt."

Von gewissen Moden seiner Epoche wie der Psychoanalyse hält der Autor Andreas indessen ebensowenig wie von Esoterik. Zu sehr schreckt ihn das verbale Bohren im Unbewussten, zu groß ist die Befürchtung, die Kreativität könnte versiegen (Andreas nennt Beispiele aus dem Kollegenkreis: "...wenn Gotlib und Mandryka nach der Analyse keinen Strich mehr gezeichnet haben.")

Rork ist ohne Frage ein Produkt der Nach-Hippie-Ära, und in seinem Herzen schläft ein Träumer. Aber eben nur da.



Andreas (Martens) wurde 1951 in Weissenfels/DDR geboren, siedelte aber schon 1960 in den Westen über. 1969 wurde er durch Eddy Paape (*Luc Orient*) an Comics herangeführt und publiziert seitdem grafisch herausragende Alben, von denen viele auch auf Deutsch erschienen sind (Carlsen, Reprodukt, alpha, Finix). In Angoulême wurde sein

Gesamtwerk 2013 mit einer Gesamtschau gewürdigt.



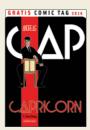
Rork Sammelband 2 →

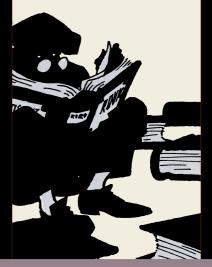
Zeichnung & Szenario: Andreas 240 S. | gebunden | Farbe | 23 x 31 cm € 39,80 | ISBN 978-3-943808-82-7

Abschlussband

WWW.GRATISCOMICTAG.DE

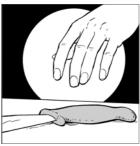
Andreas beim Gratis Comic Tag 2016 mit Band 1 der Serie Capricorn.







Dem Horror mit Lachen zu begegnen, ist eine alte Kulturtechnik. So kann man sogar Tod und Teufel in die Flucht schlagen, sagen Legenden und



Dieses Messer lag einst auf Hitlers Schreibtisch in der Wolfsschanze

Überhaupt, dieser Earl. Er ist einer von den gemütlichen, unaufgeregten, mehr oder weniger übergewichtigen Nachbarn im Normaluniversum, genau wie Louis. Sie kennen ihren Platz, und der ist zum Beispiel bei Nacht, Schnee und Eis auf der eigenen Veranda, halbnackt, neben sich eine Kühltasche mit... na, was wohl? (Bitte selbst nachse-

Rattenplage kämpft, probiert sie kreative Tötungsmethoden



Ein harmloses Hündchen?

aus - mit Zigarre im Mundwinkel. Virtuos setzt Terry Moore unübliche Spielarten von Humor plus Hor-



ror ein: makaber, grimmig, höllisch, verzweifelt, geschmacklos...

Originell ist ohne Frage auch der Wettbewerb *Kill me Zoe*, das Marketing-Spin-off, an dem sich zahllose Leser beteiligt haben. Die Bedingungen lauteten:

1. Bringt den Titel RACHEL RISING irgendwo öffentlich zu Gesicht und schickt mir ein Foto davon.

2. Achtet darauf, dass ihr dabei nicht fremdes Eigentum beschädigt.

Die Gewinner bekommen ihre fünfzehn Minuten Berühmtheit, indem sie in der Serie von Zoe ermordet werden.

Gewinner des Preisausschreibens war Jeff Branget, der auf den Seiten 58 - 71 von Band 5 sein letztes Stündlein als Comicfigur erleben darf.





Terry Moore ist 1954 in Houston geboren. Er war lange Jahre Video-Editor in einer Werbeagentur und schlug sich auch als Musiker nicht schlecht. Moore arbeitete für die Comic-Großverlage Marvel und DC sowie das *Star Wars*-Universum. Nach dem mehrfach fehlgeschlagenen Versuch, als Autor und Zeichner seine Daily Strips bei einer Tages-

zeitung unterzubringen, gründete er sein eigens Label und startete sein Hauptwerk: *Strangers in Paradise*.



Rachel Rising →

5. Engel der Nacht

Zeichnung & Szenario: **Terry Moore** 128 S. | broschiert | s/w | 17 x 25 cm € 14,95 | ISBN 978-3-943808-84-1

Erscheint April 2016 Rachel Rising →

6. Was du nicht weißt

Zeichnung & Szenario: **Terry Moore**128 S. | broschiert | s/w | 17 x 25 cm
€ 14,95 | ISBN 978-3-943808-99-5





"Selby: 24.000 Seelen, elf Kirchen, sechs Supermärkte, drei Drive-ins und zwei Schwimmbäder." Der Sprecher preist seinen Ort an, als läse er einen Touristenprospekt vor: "Und dort, gleich an der Ecke, die Werkstatt von Price."

"Price, das bin ich... Tja, so ist das." Als müsste George sich vergewissern, dass er es wirklich ist.

Damit sind wir schon mitten in der Story. Einer der Player ist die amerikanische Kleinstadt, in ungezählten Geschichten thematisiert und dämonisiert. Mit ihrer fassadenhaf-



George weiß es selbst nicht...

ten Realität, mit der falschen Geborgenheit in einer immerwährenden Zeitschleife.

Die Populärkultur hat sofort erkannt: das ist ein guter Nährboden für Verschwörungstheorien. Wird uns nicht ständig etwas vorgemacht, muss da nicht eine Realität hinter den Bildern sein? Hier wächst Paranoia, hier nehmen Amokläufe ihren Anfang.



Warum gibt es eine Akte mit seinem Namen darauf?



Auf den zweiten Blick ist in Selby einiges nicht ganz normal.

"Alles erstunken und erlogen! Alles nur show hier! Selby, verdammtes Lügennest! Getrimmter Rasen, das Stadion, die Schwimmbäder. Alles nur Fassade! Eine beschissene Kulisse! Alles Marionetten! Tracy, Walter, Gino, Parker und die anderen... alle gleich! Bang-Bang! ihr seid tot, hört ihr? Tot!" Das erkennt der Held in dieser Geschichte gegen Ende von Band 1... In Band 2 erfährt er dann, was wirklich Sache ist.

Eine Szenerie wie von Hitchcock. Vielleicht hatten die Autoren aber auch den Talking Heads-Song Once in a lifetime im Ohr, in dem es heißt: And you may find yourself behind the wheel of a large automobile, and you may find yourself in a beautiful house, with a beautiful wife, and you may ask yourself, well, how did I get here? And you may tell yourself this is not my beautiful house...



Serge Le Tendre ist 1946 in Vincennes geboren. Die 1975 begonnene Fantasy-Serie Auf der Suche nach dem Vogel der Zeit mit dem Zeichner Régis Loisel machte ihn schlagartig berühmt. Bei Schreiber & Leser sind von ihm *Hera zum Ruhm* und *Tiresias* erschienen, in denen er virtuos griechische Mythologie neu erfindet.

Hugues Labiano, geboren 1963 in Bayonne, arbeitete als Illustrator, zeichnete ein Album im Auftrag der Stadt Le Havre und für die Zeitschriften *Circus* und *Vécu*. 1989 trat er der Künstlergruppe Canal-Choc von Christin und Mézières bei. Seine preisgekrönte Serie *Dixie Road* mit dem Szenaristen Dufaux erschien im Splitter Verlag. Bei S&L erschien zuletzt seine Serie *Black Op*.





<u>Mister George</u> →

Teil 1: Selby
Zeichnung: Hugues Labiano
Szenario: Serge Le Tendre / Rodolphe
gebunden | Farbe | 48 Seiten
€ 14,95 | ISBN 978-3-943808-77-3



Noch mehr Highlights bei schreiberundleser de



Milan K. - 3. Krieg der Silowiki

Zeichnung: Corentin · Szenario: Sam Timel 48 Seiten | gebunden | Farbe | € 14,95 ISBN: 978-3-943808-93-3

Der politische Thriller, der ein düsteres Bild des postsowjetischen Machtapparats in unserer Gegenwart zeichnet, taucht in die Welt der Wirtschaftskriminalität ab.

3sat Kulturzeit-Krimibuchtipp



Trouble is my business - 3. Das Duell

Zeichnung: Jiro Taniguchi • Szenario: Natsuo Sekikawa 240 Seiten | broschiert | S/W | € 16,95 ISBN: 978-3-943808-80-3

Ob in den Häuserschluchten der Stadt oder draußen auf dem Land, wo die helle Sonne gnadenlos brennt - der Tod folgt einem Privatdetektiv ständig und überall hin... Fukamachi ermittelt wieder!



Black Dahlia – Die Schwarze Dahlie

Zeichnung: Miles Hyman • Szenario: Matz / David Fincher 168 Seiten | gebunden | Farbe | € 24,80 ISBN: 978-3-943808-86-5

Hollywood, 1940er-Jahre – Der bestialische Mord an Elizabeth Short, der "Black Dahlia", wird für die zwei ermittelnden Cops Bucky Bleichert und Lee Blanchard zur Obsession.

Nach dem gleichnamigen Noir-Bestseller von James Ellroy.



Unter dem Hakenkreuz 7 – Einer muss es tun

Zeichnung: Jean-Michel Beuriot • Szenario: Philippe Richelle 56 Seiten | gebunden | Farbe | € 18,80 ISBN: 978-3-943808-74-2

Anfang 1944. Nach seinem "Heimatschuss" in der Ukraine ist Martin Mahner Adjutant von Oberst Voigt in Berlin. Immer öfter trifft er mittlerweile auf Menschen, die den Wahnsinn der Regierung nicht mehr mittragen wollen. . . Es scheint nur eine Lösung zu geben.



Nach Paris - Teil 1 von 2

Zeichnung: François Schuiten · Szenario: Benoît Peeters 64 Seiten | gebunden | S/W und Farbe | € 22,80 ISBN: 978-3-943808-76-6

Karinh träumt von Terra und einer märchenhaften Stadt namens Paris. Da wird eines Tages eine Expedition zur Erde gestartet, und Karinh ist eine der Auserwählten, die mit an Bord darf. Das brandneue Abenteuer des Duos Schuiten-Peeters entwirft eine faszinierende Vision der Weltstadt Paris.